

Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb

E W L Landau in der Pfalz

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Verwaltungsrates des
Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebes Landau
am Donnerstag, 19.10.2017,
im Foyer des Dienstleistungszentrums am Park
(DiZaP), Georg-Friedrich-Dentzel-Straße 1

Beginn: 18:00

Ende:

Anwesenheitsliste

CDU

Jürgen Doll

Rolf Epple

Susanne Höhlinger ab TOP 2 öT

Peter Lerch Vertretung für Herrn Schreiner

SPD

Hermann Demmerle Vertretung für Herrn Prof. Leiner

Klaus Eisold

Rolf Kost

Michael Scheid

Hans Peter Thiel Bertretung für Frau Baum-Baur

Bündnis 90/Die Grünen

Sigfrid Knapp

FWG

Martin Lochbaum Vertretung für Herrn Kästel; ab TOP 2 öT

Pfeffer und Salz

Dr. Gertraud Migl

Berichterstatter

Bernhard Eck

Sonstige

Martin Hartmann Beschäftigtenvertreter

Wolfgang Weichsel Beschäftigtenvertreter

Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb



Heidi Wildner

Beschäftigtenvertreterin

Anton Zips

Beschäftigtenvertreter

Schriftführer/in

Markus Seither

Vorsitzender

Dr. Maximilian Ingenthron

Sonstige

Sandra Hilzendegen

Beschäftigtenvertreterin

Jürgen Meier

Friedrich Menacher

Falk Pfersdorf

Jürgen Risser

Entschuldigt

CDU

Michael Schreiner

Vertreter Herr Lerch

SPD

Sonja Baum-Baur

Vertreter Herr Thiel

Prof. Peter Leiner

Vertreter Herr Demmerle

Bündnis 90/Die Grünen

Andrea Heß

FWG

Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb
E W L Landau in der Pfalz

Gerhardt Kästel

Vertreter Herr Lochbaum

Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 07.09.2017 liegt noch nicht vor. Daher entfällt der Tagesordnungspunkt 1 im nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Antrag der CDU-Stadtratsfraktion; Abholung des Sperrmülls durch den Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb
Vorlage: 101/388/2017
3. Beteiligung EWL an einer kommunalen Klärschlamm AöR
Vorlage: 860/349/2017
4. Jahresabschluss 2016 des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebs Landau AöR
Vorlage: 860/350/2017
5. Verschiedenes

Öffentliche Sitzung

Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb

E W L Landau in der Pfalz

Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Es sind keine Anwohner anwesend.

Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Antrag der CDU-Stadtratsfraktion; Abholung des Sperrmülls durch den Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb

Der Vorsitzende führt in die Sitzungsvorlage ein.

Herr Doll begründet für die CDU-Fraktion den eingebrachten Antrag.

Wie in einigen Gesprächen mit Bürgern festgestellt wurde, stellt die Selbstanlieferung von Sperrmüll an die Müllumschlaganlage Im Hölzel ein großes Problem dar. Bei Objekten, die mit Großraumbehältern ausgestattet sind, wird der Sperrmüll in diesen Großraumbehältern satzungswidrig entsorgt.

Herr Doll betont, dass das bisherige System funktioniere, doch gilt es die Möglichkeiten der Nachjustierung zu nutzen.

Der Prüfauftrag beinhaltet daher keine konkreten Angaben, sondern wurde bewusst offengehalten, um alle Möglichkeiten überprüfen zu können.

Frau Dr. Migl betont, dass sie den Antrag der CDU-Fraktion unterstützt.

Der Vorsitzende gibt zu bedenken, dass bei einer Abholung des Sperrmülls dies nicht zum Nulltarif zu haben ist, sondern über Gebühren finanziert werden müsste. Außerdem verbleibt immer noch der Weg vom Haus zur Grundstücksgrenze. Denn nur an der Grundstücksgrenze würde der Sperrmüll abgeholt werden.

Auch Herr Knapp und Herr Eisold unterstützen den Prüfauftrag der CDU-Fraktion.

Herr Lerch stellt nochmals klar, dass der Antrag bewusst als Prüfauftrag formuliert wurde. Daher wurde nur die Problemstellung dargestellt. Wichtig ist, dass unterschiedliche Möglichkeiten bzgl. der Machbarkeit sowie der Finanzierbarkeit aufgezeigt werden. Dabei soll auch die Organisation eines Service „Sperrmüll auf Abruf“ anderer Städte vergleichbarer Größe wie Landau aufgezeigt werden.

Dabei soll auch die Möglichkeit aufgezeigt werden, für die Abholung des Sperrmülls, vergleichbar wie im Landkreis Südliche Weinstraße, ein privates Unternehmen zu beauftragen.

Herr Eck führt aus, dass die Prüfung erfolgen wird, das Ergebnis jedoch erst dem Verwaltungsrat und danach dem Stadtrat vorgestellt wird.

Der Verwaltungsrat beschließt einstimmig

die Verwaltung mit der Prüfung zu beauftragen, ob und unter welchen Bedingungen der Sperrmüll der Einwohner Landaus künftig durch den Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau abgeholt werden kann.

Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Beteiligung EWL an einer kommunalen Klärschlamm AÖR

Der Vorsitzende führt in die Sitzungsvorlage ein.

Herr Eck erläutert die Notwendigkeit der Neuausrichtung der Klärschlammentsorgung.

Die bisher jährlich angefallenen Mengen an Klärschlamm in Landau von 4.000 t wurden fast 100 % der Landwirtschaft zugeführt. Aufgrund der Verwendung eines Schaummittels mit perflorierten Tensiden musste der Klärschlamm 2016 erstmals thermisch verwertet werden. In den nachfolgenden Jahren wurden die Grenzwerte für Cadmium und Quecksilber nicht mehr eingehalten. Daher wurden ca. 3.600 t an Klärschlamm der thermischen Verwertung zugeführt.

Auch aufgrund geänderter gesetzlicher Bestimmungen ist eine landwirtschaftliche Verwertung des Klärschlammes nur unter erschwerten Bedingungen möglich. Hinzu kommt, dass aufgrund der Größe der Kläranlage von Landau verpflichtend ein P-Recycling einzuführen ist.

Auch aus Gründen der Entsorgungssicherheit ist zukünftig die thermische Verwertung einer landwirtschaftlichen vorzuziehen.

In Rheinland-Pfalz hat sich relativ früh eine Klärschlamm-Initiative gebildet, um sich mit der zukünftigen Verwertung zu beschäftigen.

Relativ schnell hat sich die Verbrennung des Klärschlammes in einer Monoverbrennungsanlage herauskristallisiert. Derzeit wird die einzigste Monoverbrennungsanlage in Rheinland-Pfalz in Mainz gebaut. Weitere Monoverbrennungsanlagen befinden sich in Bonn sowie in Mannheim in Bau.

Mit der Beteiligung an der neu zu gründenden kommunalen Klärschlammverwertung RLP AÖR als interkommunale Lösung ist kein eigenes Wissen vorzuhalten. Zudem organisiert der zuständige öffentliche Betrieb die Verwertung ab einer definierten Schnittstelle. Diese beinhaltet die Abholung ab der Kläranlage in Landau bis zur Verbrennung. Die kommunale Klärschlammverwertung RLP AÖR führt auch das notwendige P-Recycling für seine beteiligten öffentlichen Abwasserbetriebe durch.

Der Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau ist jedoch nicht an die Monoverbrennung gebunden, sondern kann vorgeben, dass ein Teil des Klärschlammes auch zukünftig der Landwirtschaft zugeführt wird.

Das finanzielle Anlagerisiko liegt bei maximal 12.500,-- EUR.

Nach Abwägung aller Risiken wird vorgeschlagen, der kommunalen Klärschlammverwertung RLP AÖR beizutreten.

Auf Nachfrage von Herrn Eisold informiert Herr Eck, dass eine Verbrennung des Klärschlammes im Müllheizkraftwerk Pirmasens nur sehr schwer möglich ist. Auch aufgrund vieler Nachfragen aus allen Teilen von Rheinland-Pfalz ist zukünftig von einer sehr guten Auslastung der Monoverbrennungsanlage in Mainz auszugehen. Zudem werden derzeit Gespräche bzgl. Ausfallsicherheit mit anderen Verbrennungsanlagen geführt.

Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb **E W L** Landau in der Pfalz

Frau Dr. Migl betont die sehr gute Steuerbarkeit eines rein kommunalen Unternehmens und wird dem Beitritt zustimmen.

Der Verwaltungsrat beschließt einstimmig:

der Beteiligung des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebes Landau AöR an der „Kommunale Klärschlammverwertung RLP AöR (KKR)“ zuzustimmen.

Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Jahresabschluss 2016 des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebs Landau AöR

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Laehn von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft SWS Schüllermann und Partner AG.

Herr Laehn stellt den Jahresabschluss dem Verwaltungsrat vor. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

Abwasserbeseitigung:	51.247,21 EUR
Abfallentsorgung:	- 53.271,04 EUR
Bauhof:	- 12.343,76 EUR
Straßenreinigung:	- 106.397,83 EUR
Service:	- 17.201,20 EUR.

Das konsolidierte Abschlussergebnis für das Wirtschaftsjahr 2016 liegt bei -138 TEUR und somit 407 TEUR unter dem Vorjahresergebnis. Dies hauptsächlich verursacht, durch erhöhte Aufwendungen für die Bildung von Pensions- und Beihilferückstellungen. Dabei ist der Mehraufwand von 401 TEUR gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2015 nicht unmittelbar ausgabewirksam.

Herr Laehn stellt in seinem Bericht die gute Eigenkapitalausstattung von 70 % heraus.

Auf Nachfrage von Herrn Eisold antwortet Herr Eck, dass für den Bereich der Abfallbeseitigung für das Jahr 2018 keine Gebührenerhöhungen notwendig sein werden. Für den Bereich der Abwasserbeseitigung wird dies geprüft. In diesem Bereich werden im Wirtschaftsjahr 2018 sehr viele Tätigkeiten im Aufwandsbereich, wie etwa Reparaturarbeiten am Kanalnetz, ausgeführt. Für den Bereich des Bauhofes gilt es die Stundensätze zu überprüfen. Im Betriebszweig Straßenreinigung wurde willentlich ein Verlust angepeilt, da es hier deutlich zu hohe Rücklagen gebe. Auch nächstes Jahr ist noch mit einem Verlust zu rechnen.

Abschließend bittet Herr Eck den zukünftigen Gewinnvortrag im Betriebszweig Abfallentsorgung mitzutragen, da ab dem Wirtschaftsjahr 2019 mit steigenden Müllverbrennungspreisen beim MHKW Pirmasens zu rechnen ist.

Der Verwaltungsrat beschließt einstimmig:

I. Feststellung des Jahresabschlusses und Ergebnisverwendung und Entlastung des Vorstandes

1. Feststellung des Jahresabschlusses und Verwendung des Ergebnisses:

Der Verwaltungsrat stellt gem. § 7 Abs. 2 Ziffer f der Satzung des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebs Landau den geprüften Jahresabschluss des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebes Landau, Anstalt des öffentlichen Rechts zum 31.12.2016 wie folgt fest: Summe der Aktivseite und Passivseite der Bilanz mit

Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb



95.706.691,42 € und den Jahresverlust mit 137.966,62 €, der sich aus den Abschlussergebnissen der Betriebszweige

Abwasserbeseitigung mit	51.247,21 €
Abfallentsorgung mit	-53.271,04 €
Bauhof mit	-12.343,76 €
Straßenreinigung mit	-106.397,83 €
Service	-17.201,20 €

zusammensetzt und beschließt die Verwendung der Abschlussergebnisse wie folgt:

Der Jahresgewinn des Betriebszweiges Abwasserbeseitigung wird der allgemeinen Rücklage zugeführt. Der Jahresverlust der Betriebszweige Abfallentsorgung und Straßenreinigung wird mit der allgemeinen Rücklage verrechnet. Der Jahresverlust der Betriebszweige Bauhof und Service wird dem Verlustvortragskonto zugewiesen.

2. Entlastung des Vorstandes:

Der Verwaltungsrat beschließt gemäß § 7 Abs. 2 Ziffer h der Satzung die Entlastung des Vorstandes für das Wirtschaftsjahr 2016.

Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb

E W L Landau in der Pfalz

Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb



Die Niederschrift über die 20. Sitzung des Verwaltungsrats des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebs Landau am 19.10.2017 umfasst 7 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis xxx.

Vorsitzender

Dr. Maximilian Ingenthron
Bürgermeister

Markus Seither
Schriftführer